

Neue Trauergruppe

WIESBADEN (red). Ab Oktober bietet der Hospizverein Auxilium neben Einzelbegleitungen auch eine Trauergruppe für Menschen im Alter bis 52 Jahren an. Jeweils am vierten Donnerstag eines Monats trifft sich diese Gruppe zehn Mal von 19 bis 21 Uhr in der Luisenstraße 27. Eine Anmeldung unter Telefon 0611/408080 sowie ein Vorgespräch mit der Trauerbegleiterin sind erforderlich.

REDAKTION WIESBADEN

Sekretariat:
Christine Herber
Telefon: 0611/355-5327
Fax: 0611/355-5407
E-Mail: wiesbaden-lokales@vrm.com

Redaktion:
Wolfgang Degen (deg) -5371
Christina Eickhorn (be) -5370
Birgit Emmet (be) -5330
Manfred Gerber (mag) -5315
Heinz-Jürgen Hauzel (hz) -2230
Manfred Knispel (MK) -2213
Patrick Körber (pak) -5335
Birgitta Lamparth (mel) -2248
Michaela Luster (ml) -5376

Regionale Verkaufsleiter:
Anzeigen: Achim Pflüger 0611/355-3100
Lesermarkt: Bernd Atorf -5299

100 000 Liter Wasser am Bahnhof

BADEAKTION Swimcity macht Station in Wiesbaden / Bei mäßigem Wetter wenig Besucherinteresse

Von Max Sprick

WIESBADEN. Aus dem Zug direkt in den Pool. Klingt komisch, war aber genau so möglich. Am Wochenende sorgte die Swimcity für Abwechslung am Wiesbadener Hauptbahnhof – mit einem 18 Meter langen Schwimmbecken direkt am Bahnhofsvorplatz. „Wir wollen damit das Bewusstsein für Bewegung im Wasser schärfen“, sagt Organisator Jens Kleinschmidt. Nachdem er mit seinen Kollegen schon mehrere Jahre lang die Nacht des Sports organisiert, die verschiedene Sportarten in deutsche Innenstädte bringt, kam Kleinschmidt nun zum zweiten Mal mit Pool in die hessische Landeshauptstadt.

„Die Zahlen über tödliche Badeunfälle nehmen immer mehr zu“, sagt Kleinschmidt. Das zu ändern ist seine Mission. Er hat DLRG und Wasserwach eingeladen, bietet ihnen ein Forum, um auf Sicherheit beim Baden aufmerksam zu machen. Und: weil vor allem viele jüngere Menschen nicht mehr schwim-



In diesem Jahr recht übersichtlich: die Swimcity vor dem Hauptbahnhof.

Foto: RMB/Heiko Kubenka

men könnten, will er Werbung für Wassersport machen, organisierte einen Wasserspielgarten für Kinder. Für ihn „eine

Herzensangelegenheit“. Seinen Pool hat Kleinschmidt selbst gebaut, für dieses Jahr nochmal um ein Drittel verlängert.

100 000 Liter Wasser passen rein. Am Samstag gelang ihm die Erfüllung seiner Herzensange-

legenheit trotz seines Engagements nur bedingt. Zwar regnete es nicht, die Veranstaltung fiel auch nicht buchstäblich ins Wasser. Nur: Auch sonst ließ sich kaum jemand ins Wasser fallen. Nachmittags planschten zwei Kinder im 20 Grad warmen Nass, spielten mit aufblasbaren Schwimmreifen, während aus den Boxen Sommerlieder dröhnten, vom Himmel aber keine Sonne schien. An den Essens- und Aktionsständen tummelten sich nur wenige Passanten. „Als ich hier ankam, war ich ein wenig frustriert“, gab Christian Holzmacher zu. Er moderiert sonst Schwimm-Wettbewerbe, kam extra aus Berlin, um durch das Programm in einer Summer Lounge zu führen. „Letztes Jahr war unsere Veranstaltung ein echter Erfolg“, sagt er. „Dieses Jahr eher übersichtlich.“

Für die Swimcity war Wiesbaden nach Dresden und Hofheim die dritte und vorletzte Station. Am nächsten Wochenende gastiert sie in Wetzlar, für nächstes Jahr gebe es neue Interessenten.

Baustelle in der Rheinstraße

WIESBADEN (red). Von Freitag, 5. September, bis Freitag, 12. September, wird die Fahrbahnfläche in der Rheinstraße zwischen der Hausnummer 41 und der Kirchgasse erneuert.

Der Verkehr wird in dieser Zeit im Bereich der circa 170 Meter langen Baustelle auf zwei Fahrspuren reduziert, teilt die Stadt mit.

Behindertentage am Schlossplatz

WIESBADEN (red). Die zweiten Behindertentage werden am Samstag, 6. September, und am Sonntag, 7. September, auf dem Schlossplatz ausgerichtet. Rose-Lore Scholz, Dezernentin für Schule, Kultur und Integration, eröffnet die Veranstaltung am Samstag um 12 Uhr.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegen Prospekte der Firmen Möbel Segmüller, Drogerie Rossmann und Karstadt Warenhaus GmbH bei.

Johann Wolfgang von Goethe und „alle Herrlichkeit der Welt“

FEST Casino-Gesellschaft feiert 65. Geburtstag des Dichters vor 200 Jahren

Von Beke Heeren-Pradt

WIESBADEN. „Man bedarf in Wiesbaden nur einer Viertelstunde Steigens, um in alle Herrlichkeit der Welt zu blicken.“ Kein Geringerer als der deutsche Dichtervater Johann Wolfgang von Goethe hat diese Worte gesprochen über die Kurstadt zwischen Rhein und Taunus, die ein halbes Jahrhundert nach seinen eigenen Aufenthalten zur Weltkurstadt werden sollte.

Diner im Schloss

200 Jahre genau ist es her, dass Goethe sich nach langer Zeit wieder einmal in heimatischen Gefilden aufhielt. Am 28. August 1814 feierte er während eines Kuraufenthaltes seinen 65. Geburtstag in Wiesbaden und mit einer Einladung an den herzoglich-nassauischen Hof in Biebrich. Friedrich-August von Nassau empfing den Dichter, der auch gleichzeitig Politiker und Staatsdiener war, mit einem Diner am Nachmittag seines Geburtstages.

Worüber mögen sich der Herrscher eines kleinen Herzogtums und der berühmte Dichter unterhalten haben? Was waren die näheren Umstände des Besuches? Viele Details sind nicht überliefert von den Feierlichkeiten. Gleichwohl hat die Kulturinitiative Wiesbaden und namentlich die

traditionsreiche Wiesbadener Casino-Gesellschaft, die selbst nur zwei Jahre nach dem Aufenthalt Goethes in der Stadt gegründet wurde, seinen 65. Geburtstages vor 200 Jahren zum Anlass genommen, den Dichtervater ausnahmsweise in der ehemaligen Nassauischen Residenzstadt zu feiern. „Johann Wolfgang trifft Friedrich August“ – so hieß die Überschrift zu einem Festabend im Herzog-Friedrich-August-Saal der Casino-Gesellschaft am Geburtstag Goethes, an dem man das Treffen zwischen Dichter und Fürsten noch einmal Revue passieren ließ. Die Schauspieler Uwe Kraus und Wolfgang Vater mimten in einem Kabinettstückchen aus der Feder von Rolf Faber, dem Vorsitzenden des Vereins für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung.

Johann Wolfgang und Friedrich August bei ihrem Treffen am Biebricher Hof und ließen das zahlreiche Publikum des Abends teilhaben an ihrer (fiktiven) Konversation, die einen tiefen Einblick gab in die Verhältnisse der Zeit in Wiesbaden, Deutschland und Europa.

Auf die Frage, ob er denn „kommod“ untergebracht sei, antwortet Goethe mit einem Lob des gediegenen Hotels „Bären“ in der Langgasse, in dem es ruhiger zugehe als in „Adler“, und in dem er sich intensiv der Kur widme. Sechs

Tage Reise von Weimar nach Wiesbaden hatte er hinter sich, dazu auf schlechten Straßen.

Er macht im Gespräch den Vorschlag, einen Aussichtsturm in der Stadt zu errichten, lobt die Architektur des Kursaales von Christian Zais und außerordentlich die Aktivitäten des nur zwei Jahre zuvor gegründeten Altertumsvereins, für dessen bereits angesammelte Schätze er unbedingt den Bau eines Stadtmuseums vorschlägt. An dieser Stelle gab es spontanen Beifall des Wiesbadener Publikums, das sich auch das Schmunzeln nicht verkneifen wollte angesichts der Aktualität des Themas.

200 Gäste

Annähernd 200 Gäste waren in den prächtigen Festsaal gekommen, um das Geburtstagsjubiläum zu feiern, das auch von einem dreigängigen Diner ganz im Sinne der Vorlieben des Dichters – grüne Soße, Artischocken, Wild und Schokolade – begleitet wurde.

Die junge Sopranistin Tabea Kohler und ihre ebenfalls junge Pianistin Eva Rabak umrahmten den Festabend mit gesungenen Goethe-Texten, vertont von Carl Friedrich Zelter, Fanny Hensel und Felix Mendelssohn, und ließen auf diese Weise auch akustisch den Geist der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts auferstehen.



Erinnerungen an Goethe: Die Casino-Gesellschaft gedachte mit einem Festakt einer Geburtstagsfeier des Dichters vor 200 Jahren.

Foto: RMB/Heiko Kubenka

– Anzeige –

DIREKT BESTELLEN
galeria.de

Oder telefonisch bestellen unter 0800-664870103 (kostenfrei).
Die Versandgebühr beträgt 3,95 €, diese entfällt ab einem Bestellwert von 49,- €.

SPARSET
Wenn Sie das gesamte Herren-Outfit, bestehend aus: Hut, Hemd, Lederhose, Strümpfen und Schuhen kaufen, sparen Sie 85,75 € gegenüber der Summe der Einzelpreise von 264,75 €.

5-tlg. Herren-Komplettoutfit 264,75*
199,-
@ 99005

Hut
100% Wolle
29,95
@ 99005

Hemd
55% Baumwolle/
45% Polyester
24,95
@ 99005

Lederhose
149,95
@ 99005

Strümpfe
80% Baumwolle/
20% Polyamid
9,95
@ 99005

Schuhe
49,95
@ 99005

fuchs
Trachtenmode

Dirndlbluse
65% Polyester/
35% Baumwolle,
Gr.: XS - XL
25,95
@ 99000

Dirndl
Oberteil:
100% Baumwolle,
Rockteil:
55% Baumwolle/
45% Polyester,
Schürze:
100% Polyester,
auch in den Farben
Grün/Pink und
Braun/Rosa erhältlich,
Gr.: 32-42
99,95
@ 99002

GALERIA Kaufhof GmbH, Leonhard-Str. 1, 50676 Köln * Summe der Einzelpreise

www.galeria.de
Unsere Kunden zahlen weniger!
Mo.-Sa. von 9.30-20.00 Uhr

Ich freu mich drauf

Wiesbaden | Kirchgasse